

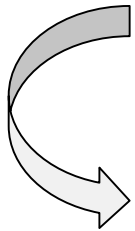
Ersatzraten als Indikatoren der Leistungsfähigkeit von Alterssicherungssystemen

Benjamin Belz

FNA-Graduiertenkolloquium 2019

Problemhintergrund und Schwerpunkt der Arbeit

- Ersatzrate =
$$\frac{\text{Einkommen im Ruhestand}}{\text{Einkommen in der Erwerbsphase}}$$
- Ersatzraten werden häufig verwendet von verschiedenen Akteuren
- Ersatzrate („replacement rate“) als Sammelbegriff für unterschiedliche Indikatoren
 - Häufig: Verwendung von Ersatzraten als „Werkzeug“
 - Bewertung / Beurteilung errechneter Ersatzraten
 - Selten: Ersatzrate selbst als Untersuchungsgegenstand
 - Frage nach „richtiger“ bzw. adäquater Definition einer Ersatzrate
- Zielsetzung / Schwerpunkt der Arbeit
 - Gegenstand der Arbeit ist vornehmlich die Ersatzrate selbst sowie deren Eignung als Indikator
 - Methodisch-konzeptionelle Perspektive im Vordergrund



Teil I

Theoretisch-konzeptionelle Auseinandersetzung mit Ersatzratenkonzept

Anwendungsbereiche und theoretischer Hintergrund

- Strukturierung der zugrunde liegenden Fragestellungen
- Kontexte, in denen Ersatzraten genutzt werden (können)
 - i. Individuelle Sichtweise
 - Ersatzrate als Maß für die Aufrechterhaltung des individuellen Lebensstandards
 - Individuum als Untersuchungsgegenstand
 - Lebenszyklusmodell
 - ii. Systemische Sichtweise
 - Ersatzrate als Indikator der Leistungsfähigkeit eines Renten- bzw. Alterssicherungssystems
 - Rentensystem als Untersuchungsgegenstand
 - Wirtschafts- und sozialpolitische Ziel- und Lageanalyse

Unterschiedliche Ersatzraten: Versuch einer Systematisierung

- Zentrales Anliegen: Aufschluss darüber geben, worin sich Ersatzraten eigentlich unterscheiden (können)
- Welche grundsätzlichen Vorgehensweisen bei der Erstellung einer Ersatzrate gibt es?
 - a) Konzeption
 - Mikro- oder Makroebene
 - b) Berechnungsmethode
 - Hypothetische, empirische oder simulierte Ersatzraten
 - c) Operationalisierung
 - Dimensionen: Untersuchungseinheit, Einkommen, Zeit
- Zusammengefasst: Übergeordnete Grundstruktur, anhand derer sich Ersatzraten(-konzepte) erfassen und einordnen lassen

Zur Interpretation und Konstruktion von Ersatzraten

- Systematisierung hat zwei wesentliche Funktionen
 - Interpretationshilfe (für ermittelte Ersatzratenwerte)
 - Leitfaden bzw. Handlungshilfe (für Konstruktion einer Ersatzrate)
 - Welche Entscheidungen sind bei der Konstruktion einer Ersatzrate zu treffen?

- Bislang wenig beachtet, wonach sich diese Entscheidungen richten (sollten)
 - Verknüpfung mit Anwendungsbereich (individuelle und systemische Sicht)
 - Ersatzratengestaltung: Für die zu treffenden Entscheidungen ist Blick auf Anwendungsbereich hilfreich
 - Allerdings: Nur ungefähre Empfehlungen ableitbar

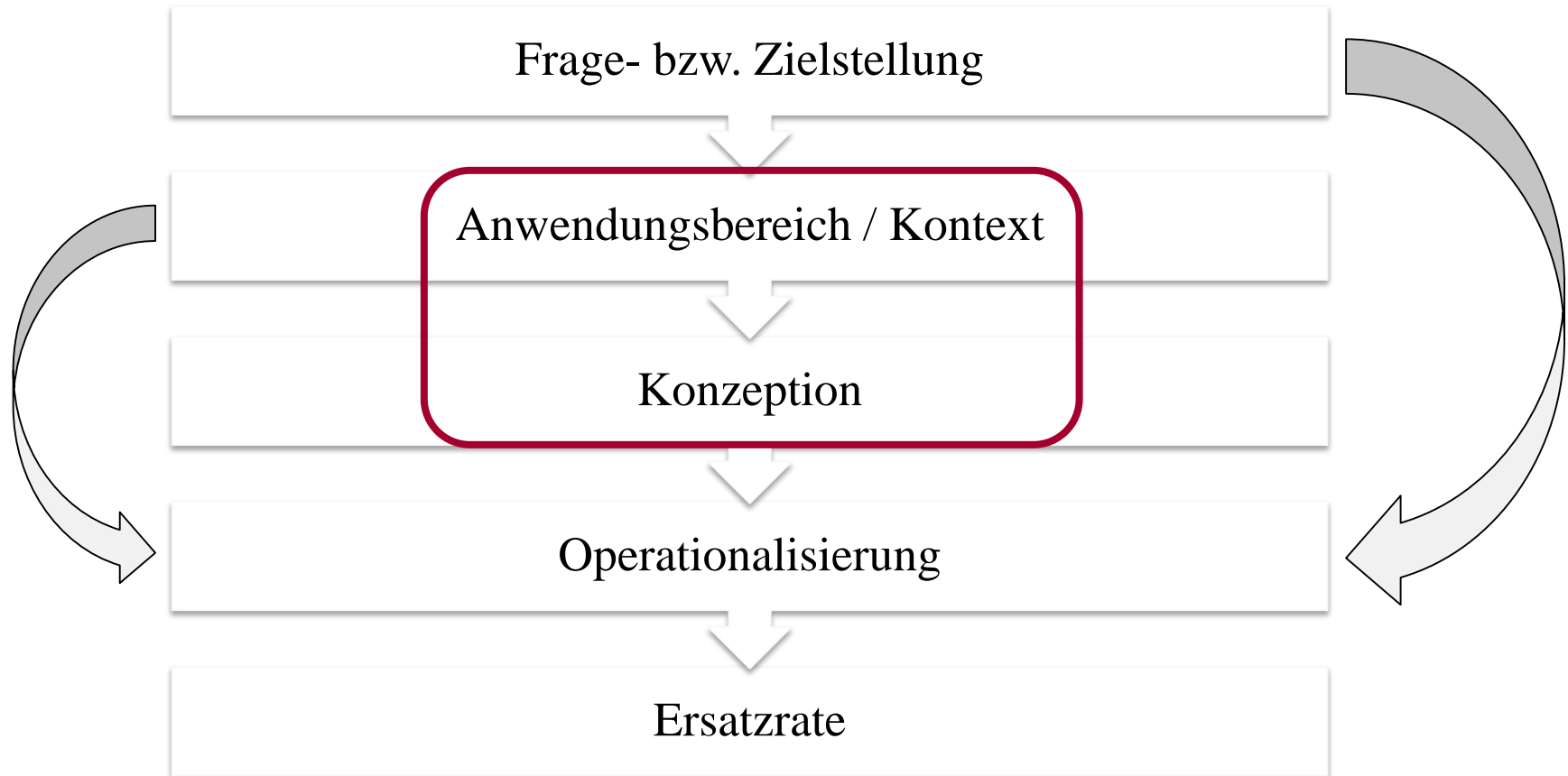
Teil II

Handlungsempfehlung zum Vorgehen bei der Ersatzratenkonstruktion

Wahl der Fragestellung

- Fragestellung: Bezug zur gesetzlichen Rente bzw. zum deutschen Alterssicherungssystem
 - Welcher Anteil des vorherigen Einkommens aus Erwerbstätigkeit wird durch Einkünfte aus den drei Schichten der Altersvorsorge ersetzt?
- Relevanz und Begründung der Fragestellung
 - Das „eigentliche Ziel“ – Einkommensersatz (aus drei Säulen/Schichten) – aus den Augen verloren
 - Vorhandene Indikatoren nicht in der Lage, die Zielerreichung zu messen
 - Standardrentenniveau
 - Gesamtversorgungsniveau aus Alterssicherungsberichten
 - Fragestellung nach Wirksamkeit des Einkommensersatz durch die drei Säulen der deutschen Alterssicherung scheint prinzipiell zweckmäßig

Von der Fragestellung zum passenden Indikator



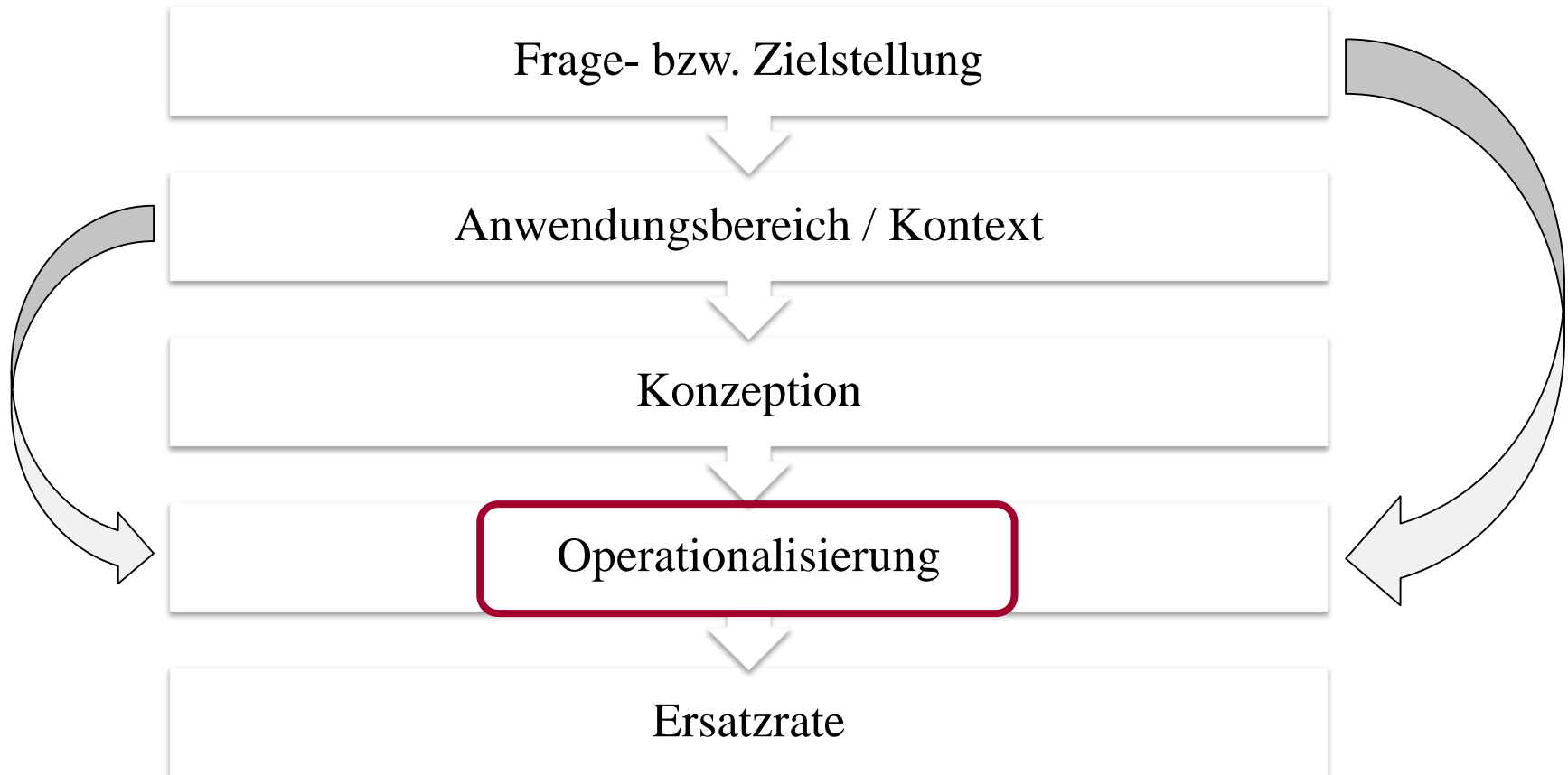
Von der Fragestellung zum Anwendungsbereich

- Einordnung der Fragestellung in einen der beiden Anwendungsbereiche
 - Fragestellung (Einkommensersatz aus drei Säulen/Schichten) zielt auf Leistungsfähigkeit des deutschen Alterssicherungssystems ab
 - Systemische Sicht als Anwendungsbereich der Ersatzrate
 - Bei Fragestellung der individuellen Sicht
 - Methodische Herausforderungen
 - Konzeptionelle Unklarheiten
 - Hinzu kommt: Fragestellung der systemischen Sicht fehlt ein genereller Bezugsrahmen analog zum Lebenszyklusmodell
 - Somit „besonders“ interessant, wie man bei systemischer Sicht zur passenden Ersatzrate gelangt

Konstruktion der Ersatzrate – Konzeption

- Zu treffende Entscheidung: Ersatzrate auf Mikroebene oder Makroebene?
- Zunächst: Orientierung am Anwendungsbereich
 - Systemische Sicht: Allgemeines Rentenniveau (Makroebene) oder individuelles Absicherungsniveau (Mikroebene) möglich
- Daher: Fokus auf konkrete Fragestellung
 - Welche Zielvorstellung der Alterssicherung findet sich in Fragestellung?
 - Einkommens- bzw. Lohnersatz
 - (monetäre) Lebensstandard*aufrechterhaltung*
 - *Intrapersoneller* Einkommensvergleich
 - Ersatzrate auf Mikroebene naheliegend

Konstruktion der Ersatzrate – Operationalisierung



Konstruktion der Ersatzrate – Operationalisierung

- Untersuchungseinheit
 - Es spricht vieles dafür, Individuum als Untersuchungseinheit zu wählen – ohne Haushaltskontext
 - GRV und BAV / PAV: Äquivalenzprinzip
 - Erwerb und Inanspruchnahme von Leistungen spielt sich vor allem auf individueller Ebene ab
 - Individuelles (Brutto-)Arbeitsentgelt als Grundlage für Beitrags- als auch Leistungsbemessung
 - Zudem: Fragestellung zielt auf individuellen Einkommensersatz des Systems

Konstruktion der Ersatzrate – Operationalisierung

- Einkommen
 - Konsistenz der Einkommensbegriffe in Zähler und Nenner wichtig
 - In GRV Zuordnung im Grunde vorgegeben
 - Nenner: (entfallendes) beitragspflichtiges Arbeitsentgelt
 - Zähler: durch Beitragszahlung erworbene Rente
 - Gemäß Fragestellung:
 - Im Zähler auch betriebliche und private Rentenansprüche berücksichtigen
 - Nenner: über beitragspflichtiges Arbeitsentgelt hinausgehend

Konstruktion der Ersatzrate – Operationalisierung

■ Zeit

- GRV: Rente bemisst sich am durchschnittlich, über gesamte Versicherungszeit erzielten, versicherungspflichtigen Arbeitsentgelt
 - Über gesamtes Erwerbsleben erzieltes Bruttoarbeitsentgelt als relevante Größe im Nenner
- BAV und PAV: absolute Höhe der Beitragszahlungen bestimmt Rente
 - Grundsätzliche Empfehlung, einen möglichst langen Zeitraum wählen, bleibt bestehen
- Annahme eines weitgehend konstant bleibenden Einkommens (aus Alterssicherungssystemen) im Alter vertretbar
 - Daher: Einkommensmessung im Zähler zu einem Zeitpunkt

Gesamtübersicht zum Vorgehen bei Ersatzratenkonstruktion

